



AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Konjunkturumfrage

2. Quartal 2009
April bis Juni

Herausgeber und Vertrieb	Amt für Statistik Äulestrasse 51 LI-9490 Vaduz Telefon +423 236 68 76 Telefax +423 236 69 31
Auskunft	Wilfried Oehry, Tel. +423 236 64 50 Pamela Fausch, Tel. +423 236 68 76 E-Mail: info@as.llv.li
Internet	www.as.llv.li
Erscheinungsweise	Vierteljährlich
Copyright	Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers gestattet. © Amt für Statistik

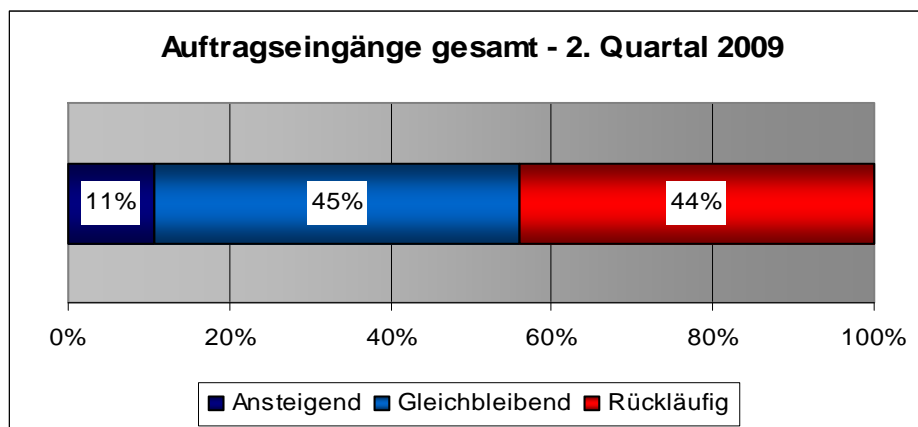
Konjunkturumfrage 2. Quartal 2009: Die Anlagenauslastung beginnt sich zu stabilisieren

Das Amt für Statistik führt vierteljährlich eine Konjunkturumfrage in der Industrie und im warenproduzierenden Gewerbe durch. Die Umfrageergebnisse zeigen, wie die Unternehmen ihre aktuelle Lage einschätzen. Gefragt wird auch nach der Entwicklung der Maschinen- und Anlagenauslastung, der Auftragseingänge und der Erträge.

Für das 2. Quartal 2009 haben sich 51 Unternehmen mit 9770 Beschäftigten an der Konjunkturumfrage beteiligt. Dies entspricht beschäftigungsmässig einem Anteil von gut zwei Dritteln des Industriesektors bzw. einem Drittel der liechtensteinischen Volkswirtschaft.

Die befragten Unternehmen beurteilen ihre allgemeine Lage insgesamt als negativ. Es zeigen sich jedoch deutliche Unterschiede zwischen den Branchen: Sowohl die Nichtmetallindustrie als auch das Baugewerbe bezeichnen die allgemeine Lage als gut, während sich die Metallindustrie in einer schlechten Lage befindet. Gleichzeitig deuten die Entwicklung der Anlagenauslastung und der Aufträge an, dass die Talsohle des wirtschaftlichen Einbruchs in den nächsten Monaten erreicht werden könnte. Mitte Jahr verzeichneten drei Viertel der Unternehmen eine gleichbleibende Anlagenauslastung. Im Vorquartal waren dies erst 38% der Unternehmen gewesen.

Die Aufträge gingen im 2. Quartal 2009 ebenfalls weniger stark zurück als im Vorquartal. Noch 44% der Unternehmen meldeten rückläufige Aufträge, während es Ende März 2009 70% der Unternehmen gewesen waren.



Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter www.as.llv.li.

Vaduz, 29. Juli 2009

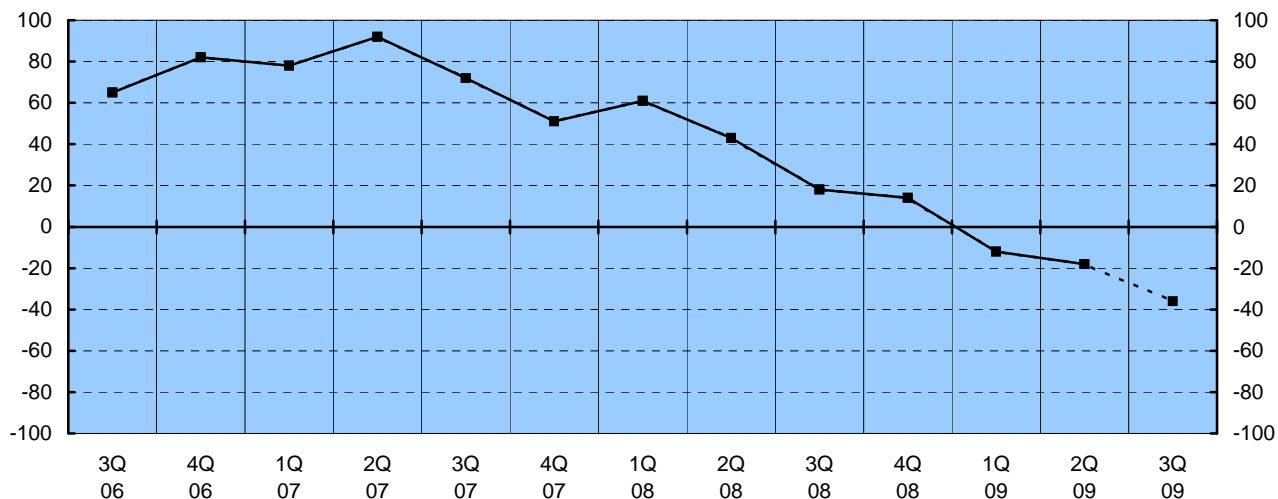
**AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN**

Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt)

Der Quartalsfragebogen wurde am 30. Juni 2009 an 51 Unternehmen versandt.

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	51	51	100.0%
Vollzeitäquivalente	9'770	9'770	100.0%

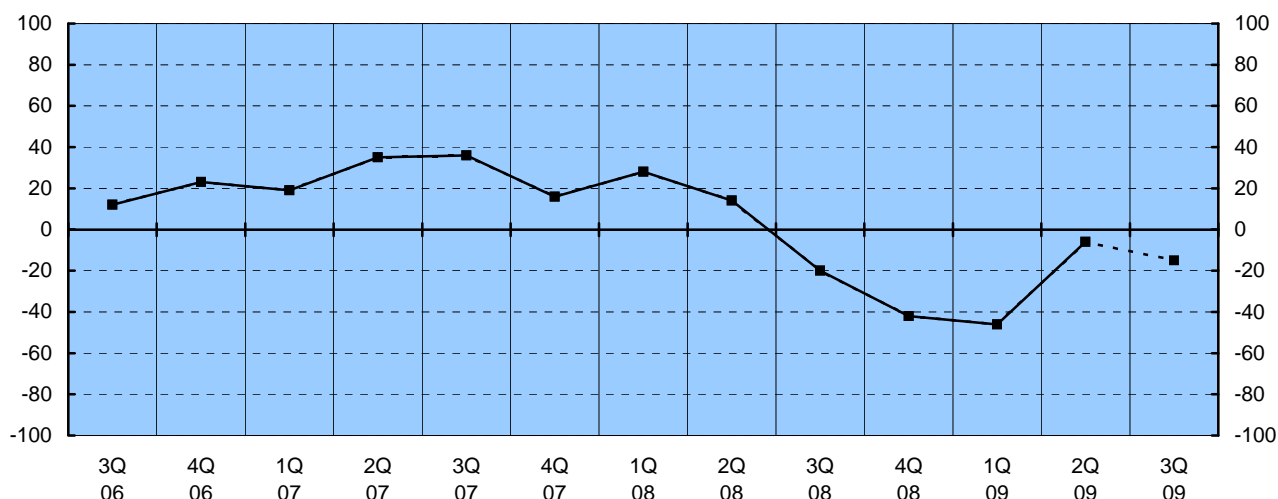
Allgemeine Lage



Die allgemeine Lage wird von der Industrie und dem warenproduzierenden Gewerbe insgesamt negativ eingeschätzt. Nur noch 16% der Unternehmen bezeichnen die Lage als gut, während es im Vorquartal 27% der Unternehmen waren. Für 49% der Unternehmen ist die Lage am Ende des 2. Quartals 2009 befriedigend, 35% beurteilen sie als schlecht (gewichtet nach Beschäftigten in Vollzeitäquivalenten).

Die Erwartungen für das 3. Quartal 2009 fallen ebenfalls negativ aus: 7% der Unternehmen erwarten eine gute Lage, 50% rechnen mit befriedigenden Aussichten und 43% der Unternehmen erwarten eine schlechte Lage.

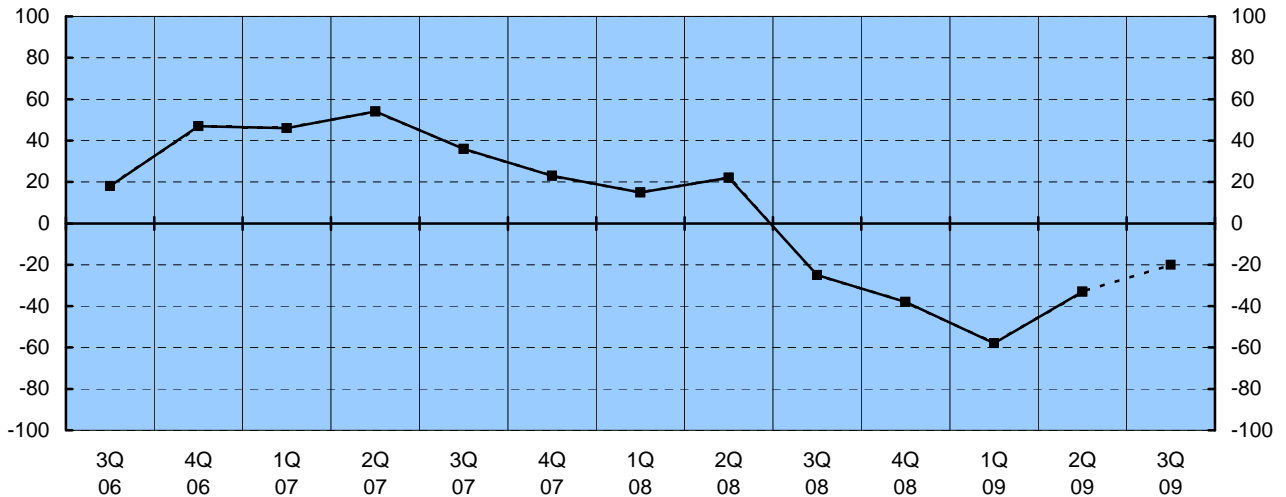
Anlagenauslastung



Die Maschinen- und Anlagenauslastung weist im 2. Quartal 2009 auf eine Stabilisierung der Lage hin. Gegenüber dem Vorquartal ist der Anteil der Unternehmen, die eine rückläufige Auslastung melden, von 54% auf 17% gesunken. Bei 73% der Unternehmen ist die Anlagenauslastung im 2. Quartal 2009 gleichbleibend, bei 10% ist sie steigend.

Für das laufende Quartal liegen die Erwartungen bezüglich der Maschinen- und Anlagenauslastung etwas tiefer: 7% der Unternehmen gehen von einer steigenden Auslastung aus, 70% erwarten eine gleichbleibende Auslastung und 23% der Unternehmen rechnen mit einem Rückgang der Anlagenauslastung.

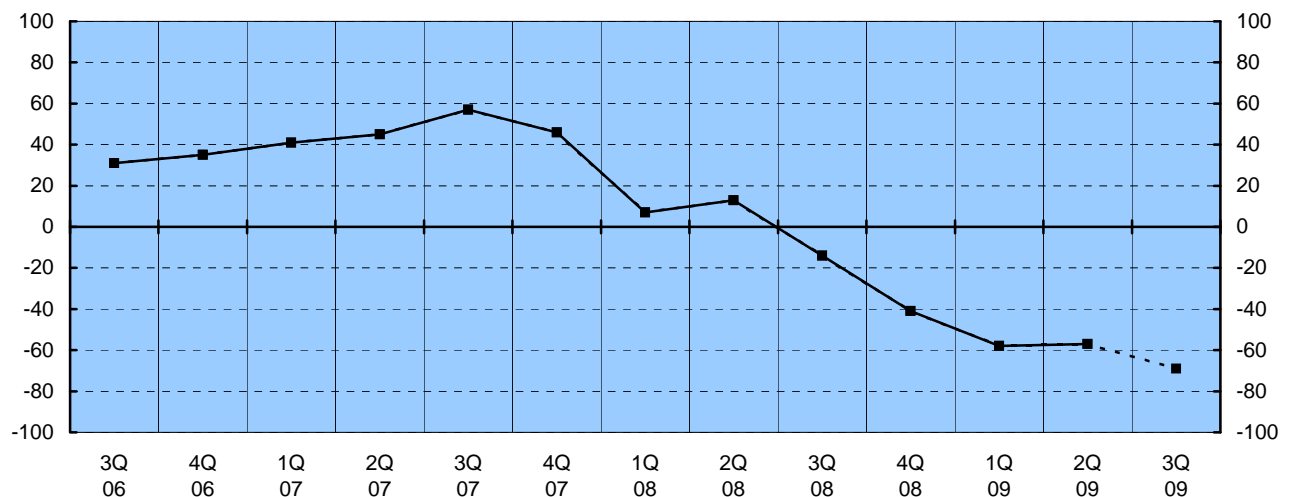
Auftragseingänge



Der Rückgang der Aufträge hat sich im 2. Quartal 2009 verlangsamt. 11% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge, bei 45% der Unternehmen sind die Auftragseingänge gleichbleibend. Rückläufige Auftragseingänge melden nun 44% der Unternehmen, während es im Vorquartal noch 70% der Unternehmen waren.

Für das 3. Quartal 2009 wird eine weitere Verlangsamung des Auftragsrückgangs erwartet. 5% der Unternehmen erwarten steigende Auftragseingänge. Mit gleichbleibenden Auftragseingängen rechnen 69% der Unternehmen und 26% der Unternehmen gehen von einem Rückgang der Aufträge aus.

Erträge



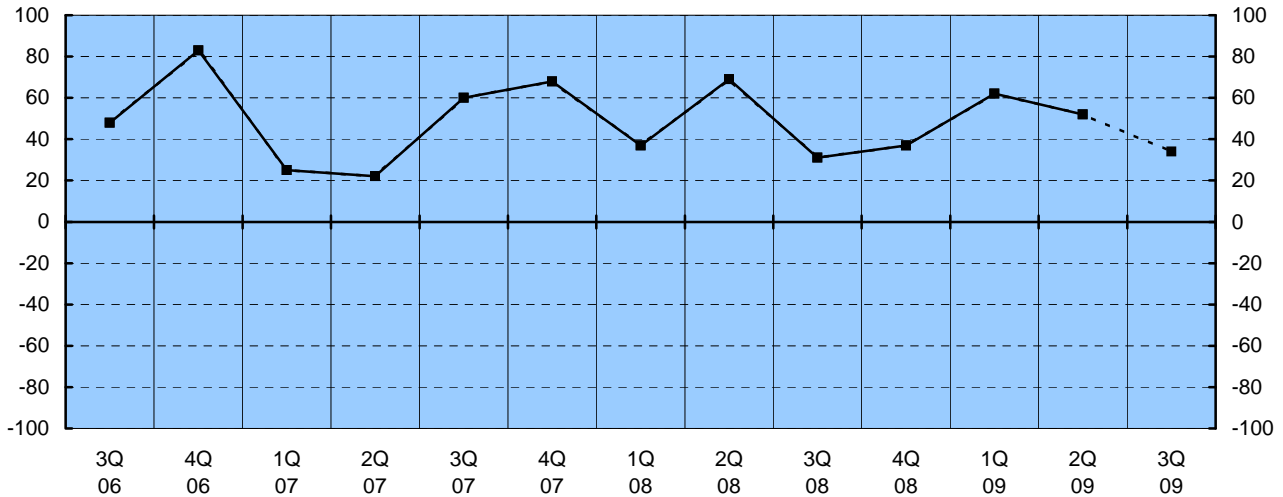
Die Ertragsentwicklung wird weiterhin negativ beurteilt. Nur 0.2% der Unternehmen melden steigende Erträge. 43% der Unternehmen beobachten für das 2. Quartal 2009 gleichbleibende Erträge. 57% der Unternehmen melden rückläufige Erträge.

Für das 3. Quartal 2009 bewegen sich die Erwartungen auf tieferem Niveau. 4% der Unternehmen erwarten steigende Erträge, 23% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Erträgen aus und 73% der Unternehmen rechnen mit rückläufigen Erträgen. Die Erträge sind dabei definiert als die Summe aus Umsatzerlösen, Finanzerträgen und sonstigen Erträgen.

Baugewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	16	16	100.0%
Vollzeitäquivalente	820	820	100.0%

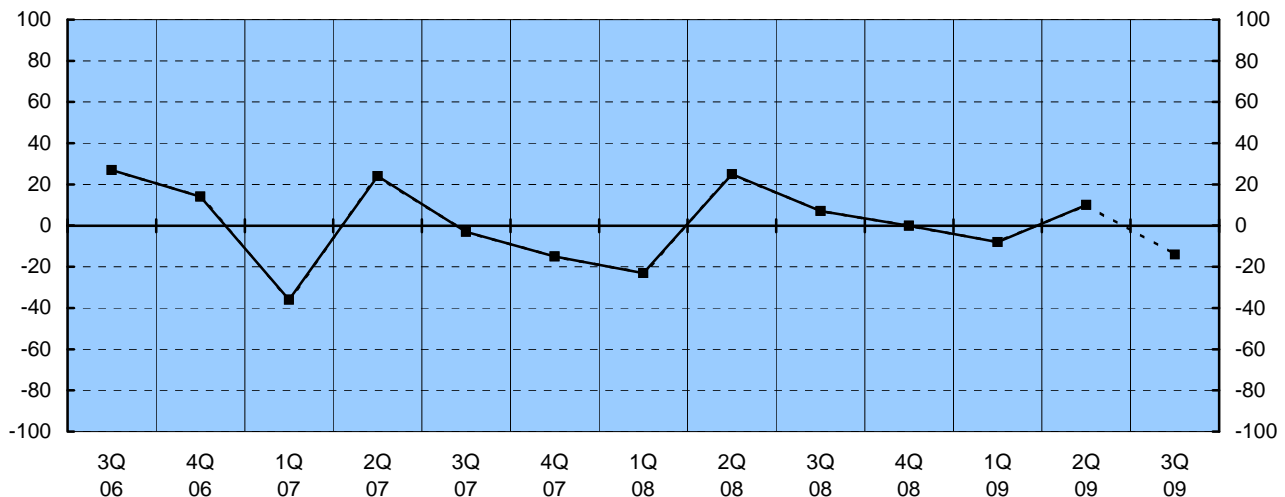
Allgemeine Lage



Die Bauunternehmen beurteilen ihre allgemeine Lage im 2. Quartal 2009 immer noch sehr positiv. 52% der Bauunternehmen sehen die Lage als gut an. 48% der Bauunternehmen schätzen ihre Lage im 2. Quartal 2009 als befriedigend ein. Keines der Bauunternehmen bezeichnet die allgemeine Lage als schlecht.

Für das 3. Quartal 2009 fallen die Erwartungen der Bauunternehmen etwas zurückhaltender aus. 34% der Unternehmen erwarten eine gute Lage, 66% der Bauunternehmen rechnen mit einer befriedigenden Lage. Keines der Bauunternehmen erwartet eine schlechte Lage.

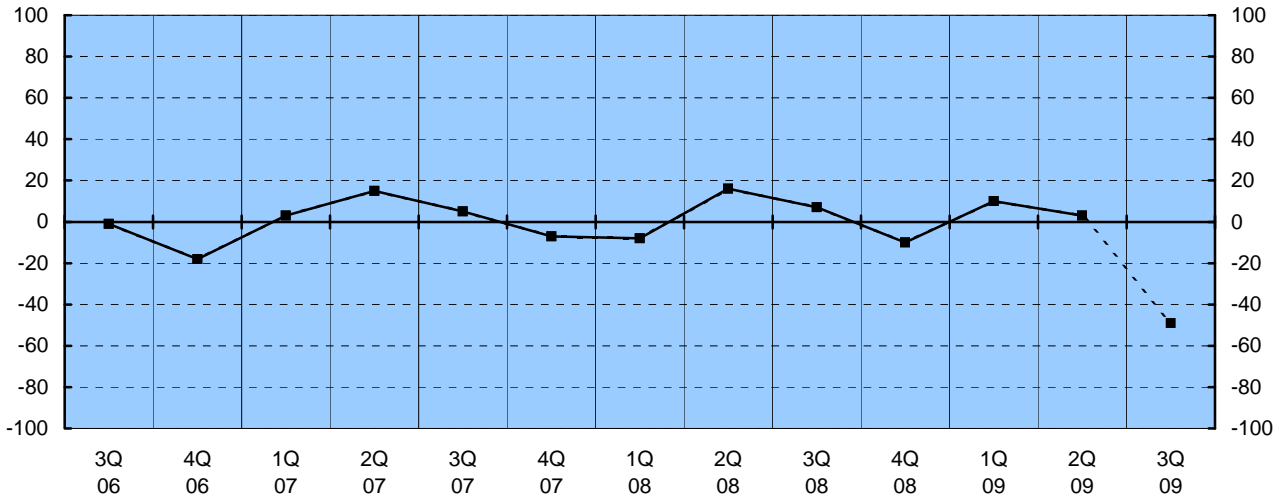
Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der 16 Bauunternehmen ist im 2. Quartal 2009 gestiegen. Eine steigende Maschinen- und Anlagenauslastung verzeichnen 10% der Bauunternehmen. 89% der Unternehmen beurteilen die Anlagenauslastung als gleichbleibend. Eine rückläufige Anlagenauslastung hat nur 1% der Bauunternehmen gemeldet.

Für das laufende Quartal erwarten die Bauunternehmen eine leichte Abnahme der Anlagenauslastung. 14% der Bauunternehmen rechnen mit einem Anstieg der Anlagenauslastung. 59% der Unternehmen erwarten eine gleichbleibende Auslastung und 27% der Bauunternehmen gehen von einer rückläufigen Auslastung im 3. Quartal 2009 aus.

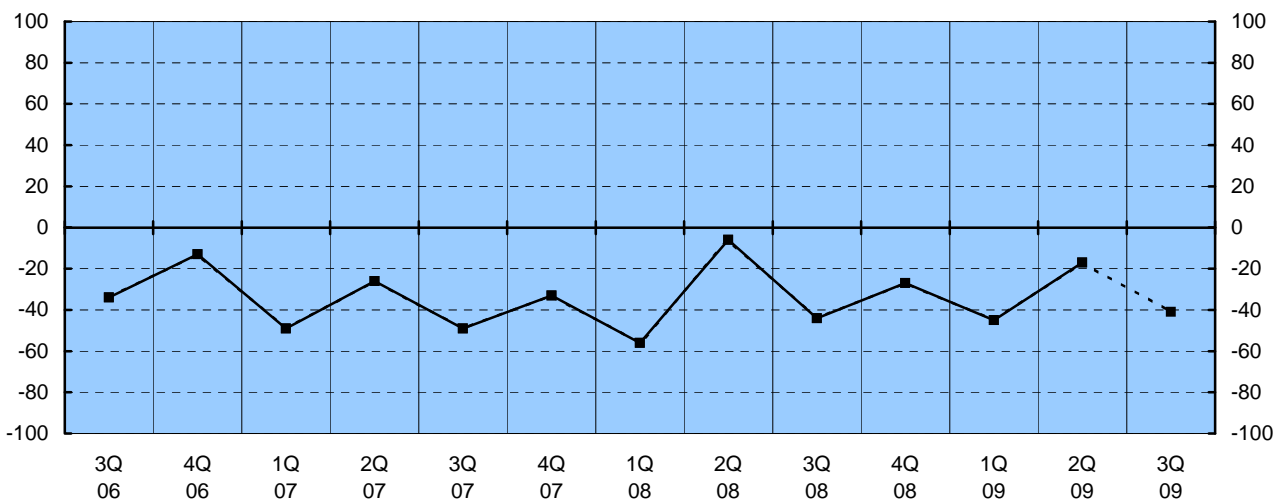
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge der Bauunternehmen haben im 2. Quartal 2009 weiterhin leicht zugenommen. 14% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge. Bei 75% der Unternehmen sind die Auftragseingänge gleichbleibend. 11% der Bauunternehmen verzeichnen rückläufige Auftragseingänge.

Für das 3. Quartal 2009 wird ein starker Auftragsrückgang erwartet. Nur noch 3% der Bauunternehmen rechnen mit einem Auftragsanstieg. 46% der Unternehmen gehen von einem gleichbleibenden Auftragseingang aus und 51% der Bauunternehmen erwarten eine Verschlechterung der Auftragslage.

Erträge



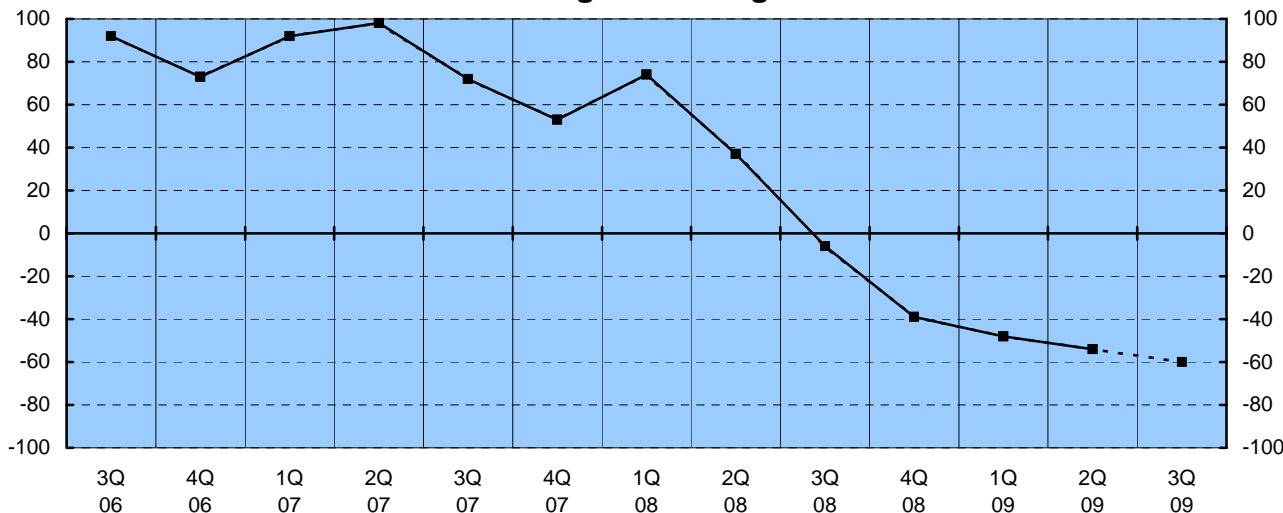
Die Bauunternehmen beurteilen die Ertragsentwicklung im 2. Quartal 2009 besser als im Vorquartal. 19% der Bauunternehmen schätzen die Erträge als rückläufig ein, während es im Vorquartal noch 47% der Bauunternehmen waren. 2% der Bauunternehmen melden eine steigende Ertragsentwicklung. 79% bezeichnen die Ertragsentwicklung als gleichbleibend.

Für das 3. Quartal 2009 sinken die Ertragsersparungen wieder. Kein Unternehmen rechnet mit einem Ertragsanstieg. 59% der Bauunternehmen erwarten gleichbleibende Erträge und 41% der Bauunternehmen gehen von einem Ertragsrückgang aus.

Metall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	21	21	100.0%
Vollzeitäquivalente	5'408	5'408	100.0%

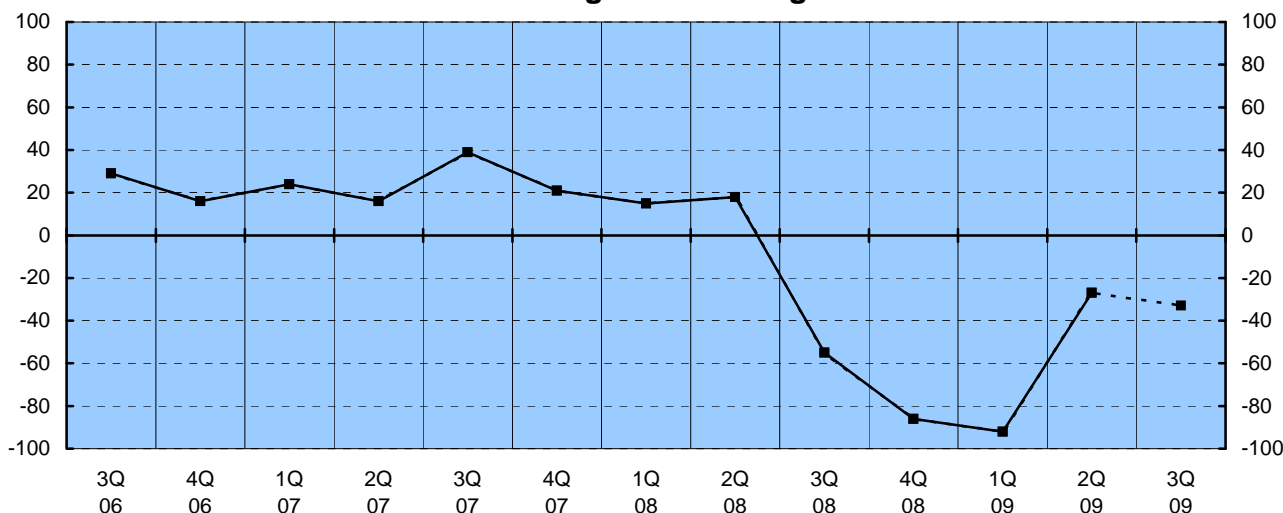
Allgemeine Lage



Die 21 meldenden Unternehmen der Metallbranche beurteilen ihre allgemeine Lage im 2. Quartal 2009 weiterhin negativ. 59% der Unternehmen schätzen die Lage als schlecht ein, während es im Vorquartal 54% der Unternehmen waren. 6% der Metallunternehmen beurteilen ihre Lage als gut, 35% der Unternehmen sehen ihre Lage als befriedigend an.

Für das 3. Quartal 2009 sinken die Erwartungen der Metallbranche nochmals im selben Masse wie im Vorquartal. 7% der Unternehmen erwarten eine gute Lage. 26% der Metallunternehmen gehen von einer befriedigenden Lage aus und 67% rechnen mit einer schlechten Lage.

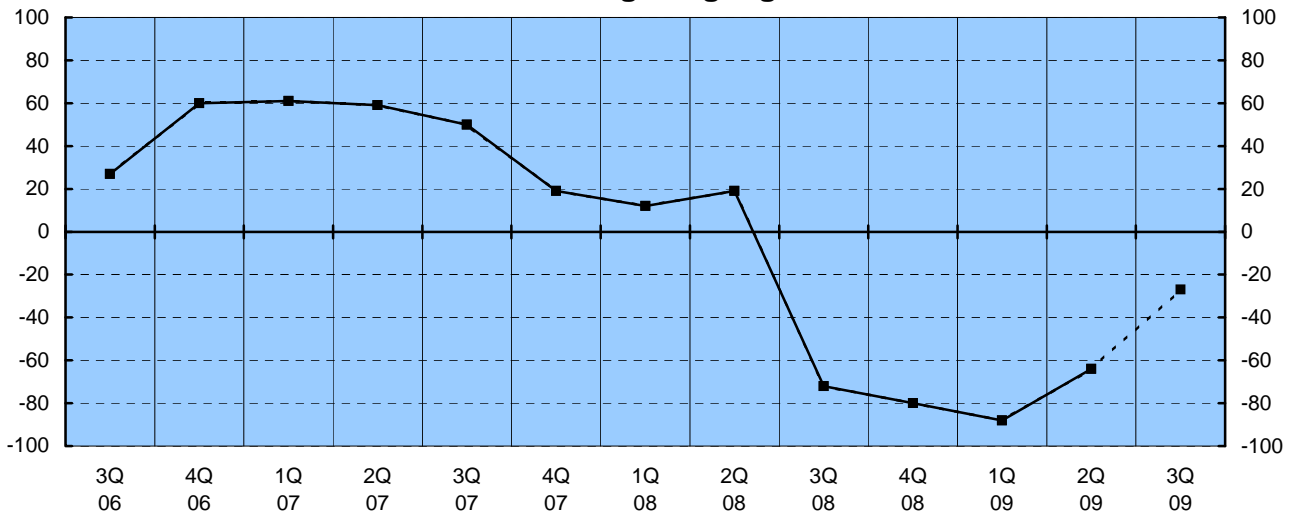
Anlagenauslastung



Die Maschinen- und Anlagenauslastung der Metallbranche bewegt sich im 2. Quartal 2009 in Richtung Stabilisierung. Der Rückgang der Auslastung fällt deutlich schwächer aus als in den drei Vorquartalen. 27% der Metallunternehmen melden eine rückläufige Anlagenauslastung, während es im Vorquartal 92% der Unternehmen waren. Kein Metallunternehmen meldet eine steigende Anlagenauslastung, bei 73% der Unternehmen ist die Auslastung gleich geblieben.

Für das 3. Quartal 2009 wird keine weitere Verbesserung erwartet. Nur 0.1% der Metallunternehmen rechnen mit einer steigenden Anlagenauslastung. 67% der Unternehmen gehen von einer gleichbleibenden Anlagenauslastung aus und 33% der Metallunternehmen rechnen mit einem Rückgang der Auslastung.

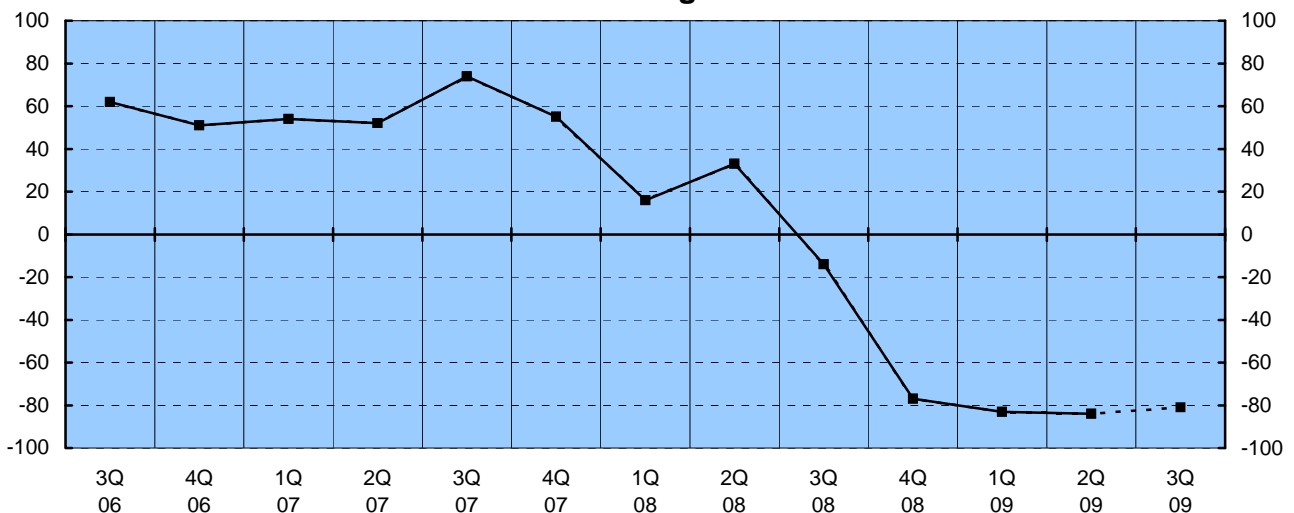
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge sind im 2. Quartal 2009 erneut stark rückläufig, auch wenn sich die Situation verbessert hat. 63% der Metallunternehmen berichten von einem Rückgang der Aufträge, im Vorquartal waren es 94% der Unternehmen. Kein Metallunternehmen meldet steigende Auftragseingänge und 37% der Unternehmen verzeichnen eine gleichbleibende Auftragslage.

Für das 3. Quartal 2009 fallen die Erwartungen positiver aus. 6% der Metallunternehmen rechnen mit steigenden Aufträgen und 60% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Auftragseingängen aus. 34% der Unternehmen erwarten einen Rückgang der Aufträge.

Erträge



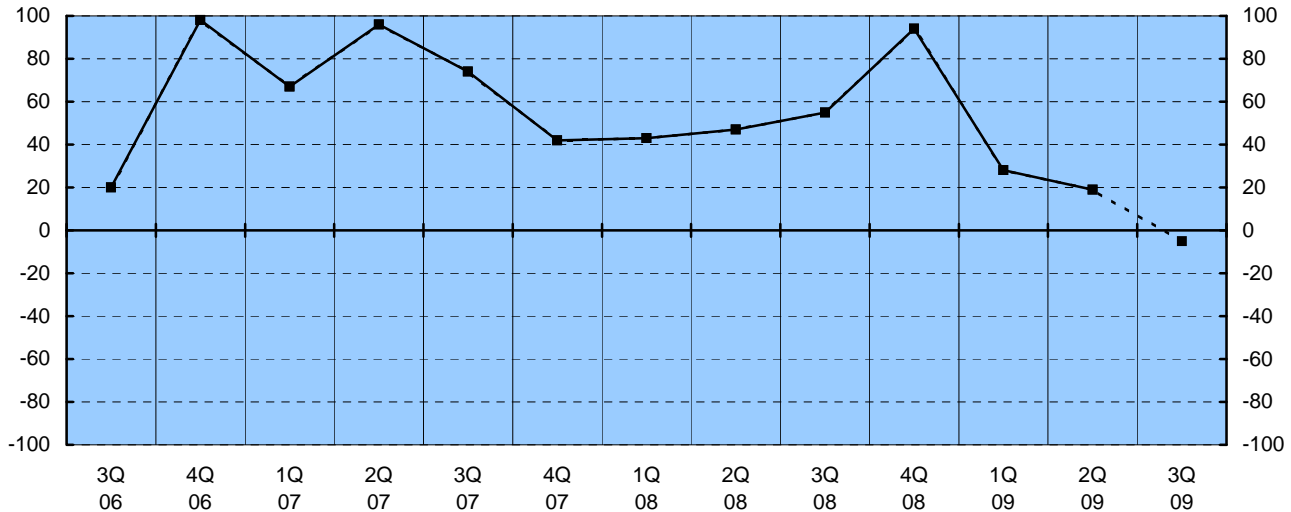
Die Ertragsentwicklung wird im 2. Quartal 2009 weiterhin negativ beurteilt. Keines der Metallunternehmen meldet steigende Erträge. Bei 17% der Unternehmen bleiben die Erträge im 2. Quartal 2009 gleich. 83% der Metallunternehmen stellen rückläufige Erträge fest.

Für das 3. Quartal 2009 erwartet die Metallbranche keine Verbesserung der Ertragsentwicklung. 7% der Unternehmen gehen von steigenden Erträgen aus. 6% der Metallunternehmen rechnen mit gleichbleibenden Erträgen und 87% der Unternehmen gehen von einem weiteren Rückgang der Erträge aus.

Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	14	14	100.0%
Vollzeitäquivalente	3'542	3'542	100.0%

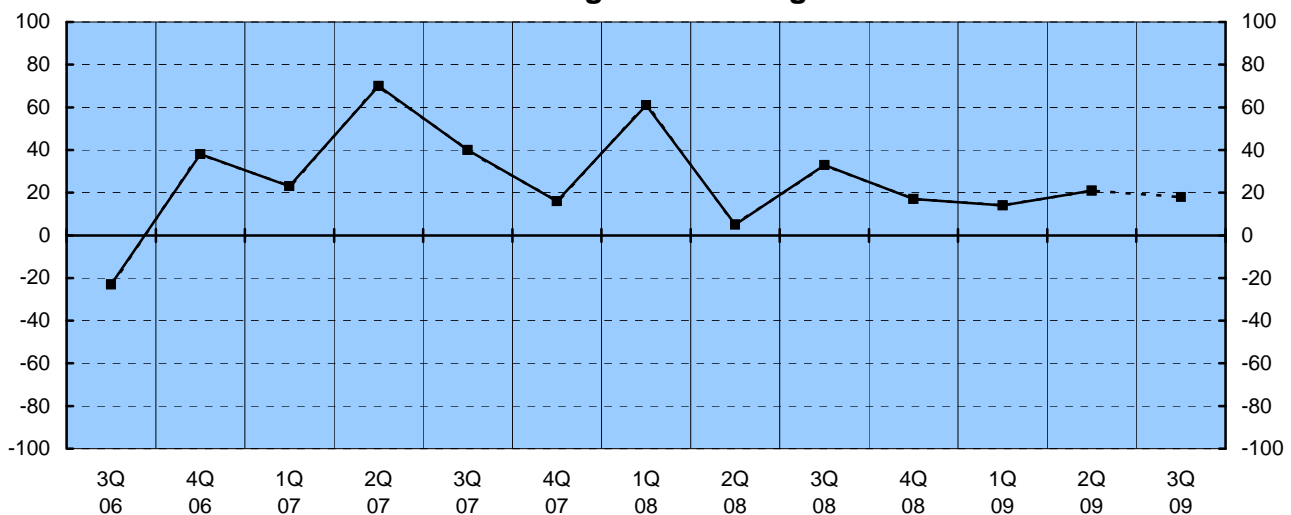
Allgemeine Lage



Die 14 Unternehmen der Nichtmetallbranche schätzen ihre allgemeine Lage insgesamt als gut ein, jedoch weniger positiv als im Vorquartal. 24% der Unternehmen bezeichnen die Lage als gut, 72% melden eine befriedigende Lage. 4% der Unternehmen sehen die Lage als schlecht an.

Für das 3. Quartal 2009 erwarten die Nichtmetallunternehmen eine Verschlechterung der Lage. 1% der Unternehmen rechnet mit einer guten Lage, 93% der Unternehmen gehen von einer befriedigenden Lage aus. 6% der Nichtmetallunternehmen erwarten eine schlechte Lage.

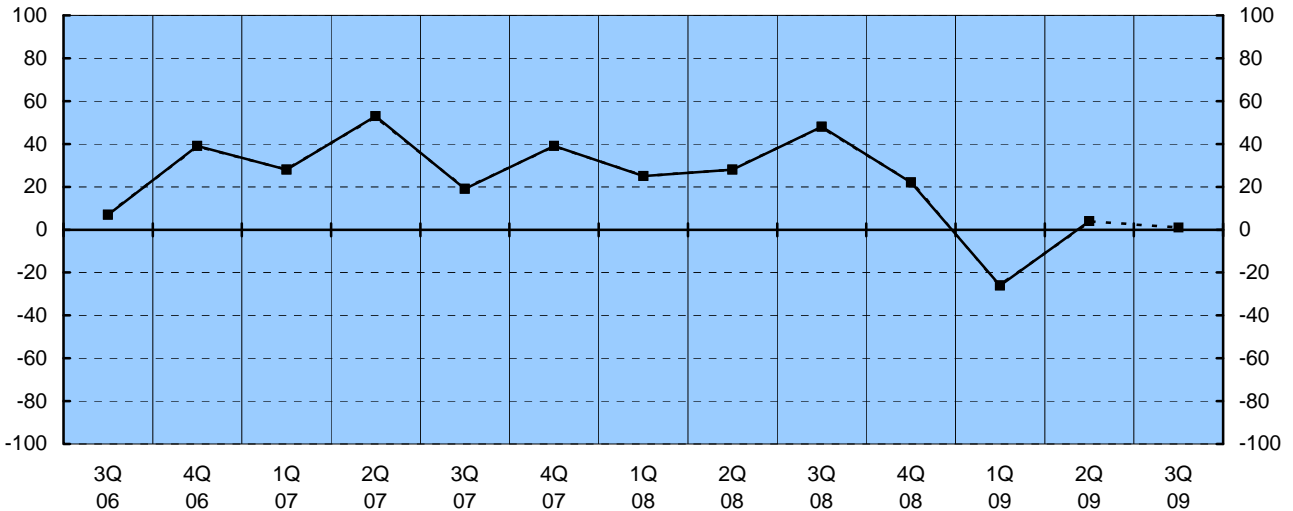
Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der Nichtmetallunternehmen hat sich im 2. Quartal 2009 weiter erhöht. Der Anteil der Unternehmen mit steigender Anlagenauslastung liegt bei 26%. 70% der Nichtmetallunternehmen melden eine gleichbleibende Auslastung. Eine rückläufige Anlagenauslastung verzeichnen 4% der Unternehmen.

Für das 3. Quartal 2009 erwarten 20% der Unternehmen eine steigende Anlagenauslastung und 79% gehen von einer gleichbleibenden Auslastung aus. 1% der Unternehmen rechnet mit einem Rückgang der Anlagenauslastung.

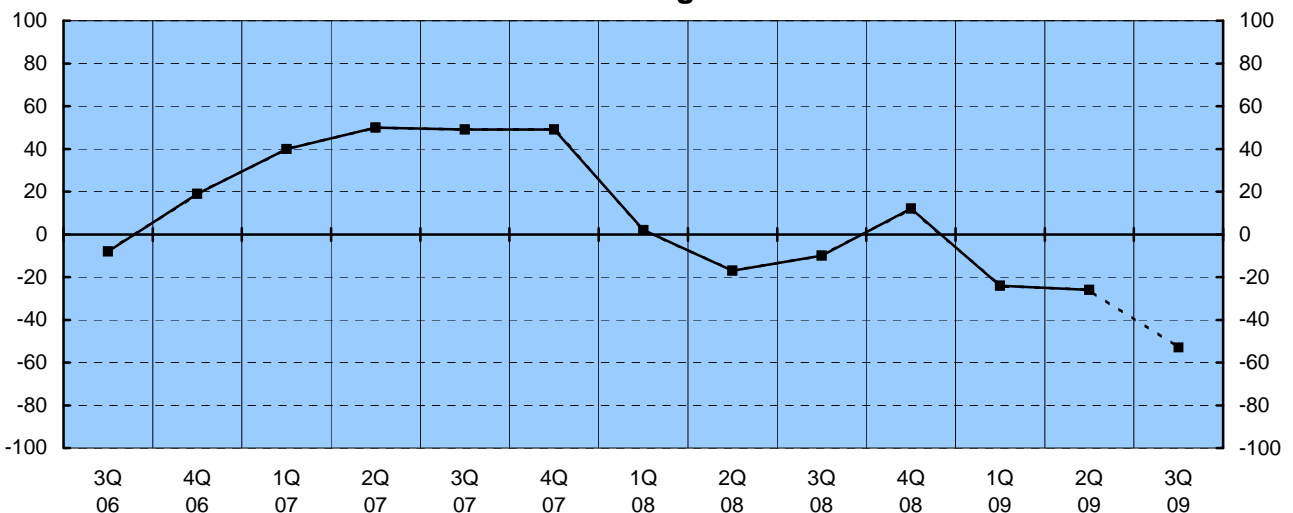
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge der Nichtmetallunternehmen haben sich im 2. Quartal 2009 stabilisiert. 26% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge, bei 52% der Unternehmen sind sie gleichbleibend und 22% der Unternehmen melden rückläufige Auftragseingänge.

Für das 3. Quartal 2009 bewegen sich die Erwartungen der Auftragsentwicklung auf demselben Niveau. 4% der Nichtmetallunternehmen erwarten einen Auftragsanstieg, 93% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Aufträgen aus und nur 3% der Unternehmen rechnen mit einer Verschlechterung der Auftragsituation.

Erträge

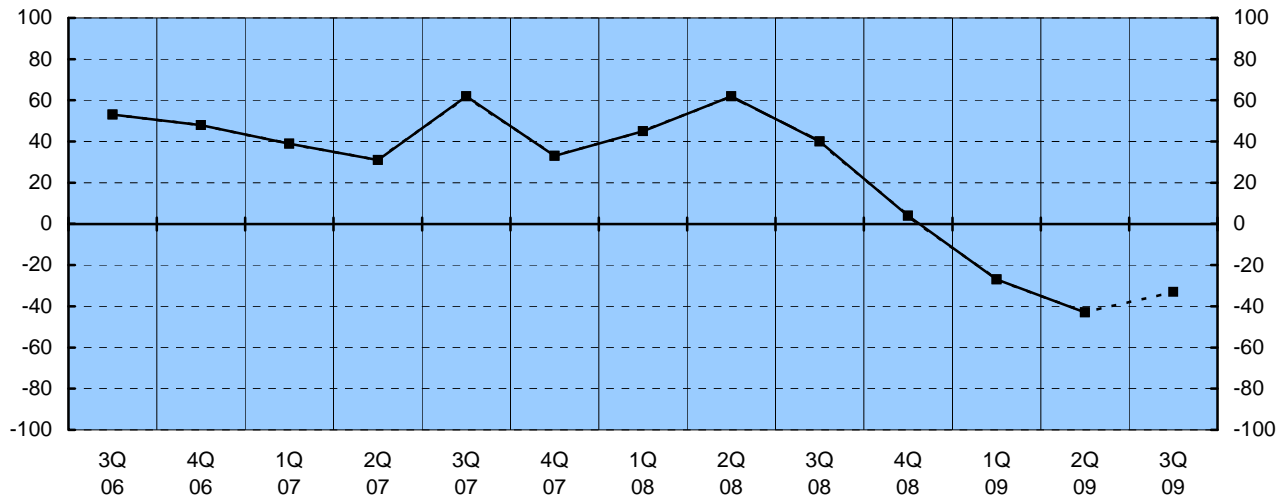


Die Ertragsentwicklung der Nichtmetallunternehmen wird im 2. Quartal 2009 erneut negativ beurteilt. Keines der Unternehmen meldet steigende Erträge. 74% der Unternehmen bezeichnen ihre Erträge als gleichbleibend und 26% der Unternehmen melden rückläufige Erträge.

Für das 3. Quartal 2009 wird eine weitere Verschlechterung der Ertragsentwicklung erwartet. Keines der Nichtmetallunternehmen rechnet mit steigenden Erträgen. 47% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Erträgen aus, 53% der Unternehmen erwarten einen Ertragsrückgang.

Beschäftigungsentwicklung

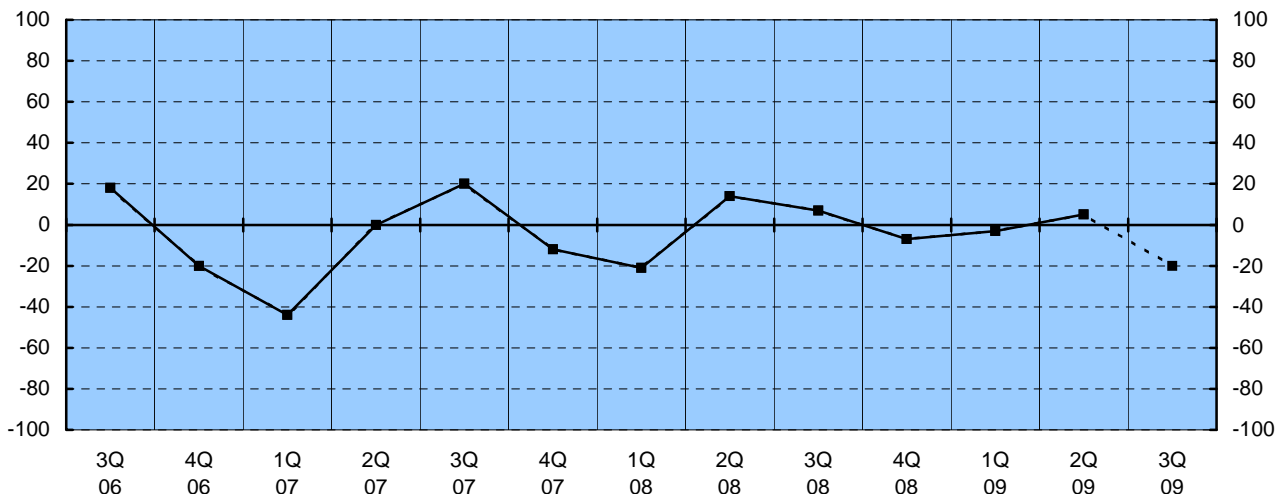
Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt)



Die 51 befragten Unternehmen der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes melden für das 2. Quartal 2009 erneut einen rückläufigen Personalbestand. Bei 10% der Unternehmen ist der Personalbestand steigend und 37% der Unternehmen weisen einen gleichbleibenden Personalbestand auf. Bei 53% der Unternehmen ist der Personalbestand rückläufig.

Für das 3. Quartal 2009 wird ebenfalls ein Rückgang der Beschäftigung erwartet. 33% der Unternehmen rechnen mit einem Rückgang des Personalbestandes. Keines der Unternehmen nimmt an, dass die Beschäftigtenzahl steigen wird, und 67% der Unternehmen gehen von einem gleichbleibenden Personalbestand aus.

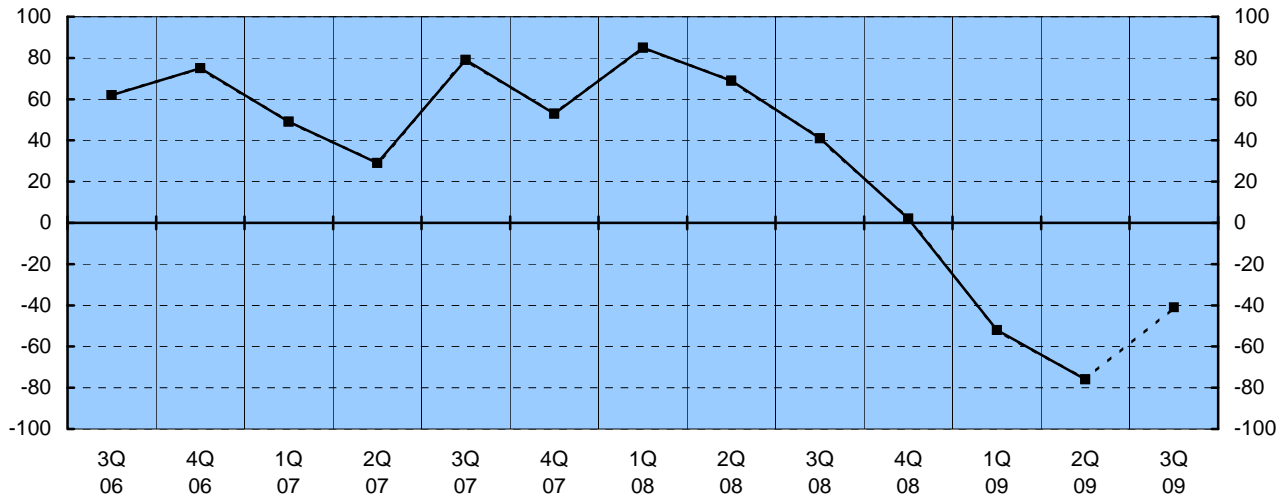
Baugewerbe



Die 16 Unternehmen des Baugewerbes melden für das 2. Quartal 2009 einen weitgehend stabilen Personalbestand. Bei 6% der Bauunternehmen steigt der Personalbestand im 2. Quartal an. Bei 93% der Bauunternehmen ist der Personalbestand gleichbleibend, nur 1% meldet einen rückläufigen Personalbestand.

Für das 3. Quartal 2009 sind die Erwartungen etwas schlechter. Keines der Bauunternehmen rechnet mit einem Anstieg des Personalbestandes. 80% der Bauunternehmen planen, ihren Personalbestand unverändert zu belassen. 20% der Bauunternehmen erwarten eine Personalverringering.

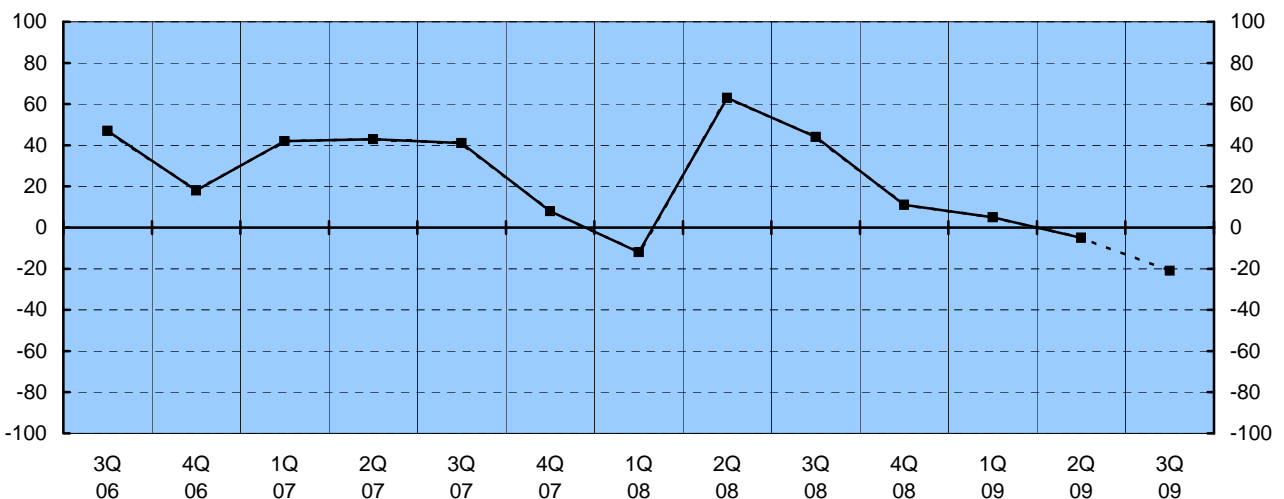
Metall-Industrie und -Gewerbe



Die 21 Unternehmen der Metallindustrie und des Metallgewerbes melden im 2. Quartal 2009 erneut einen Rückgang der Beschäftigtenzahl. Nur noch 1% der Metallunternehmen weist einen Personalanstieg auf, 22% der Unternehmen melden einen gleichbleibenden Personalbestand. Bei 77% der Metallunternehmen ist der Personalbestand rückläufig.

Für das 3. Quartal 2009 wird weiterhin ein Rückgang des Personalbestandes erwartet. Kein Metallunternehmen rechnet mit einem Anstieg des Personalbestandes. 59% der Unternehmen gehen von einer gleichbleibenden Beschäftigtenzahl aus. 41% der Unternehmen erwarten einen Personalarückgang.

Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe



Die Nichtmetallindustrie meldet für das 2. Quartal 2009 einen weitgehend stabilen Personalbestand. Bei 23% der Unternehmen steigt die Beschäftigtenzahl, bei 48% der Unternehmen ist sie gleichbleibend. 29% der Unternehmen melden einen Rückgang des Personalbestandes.

Für das 3. Quartal 2009 wird eine Abnahme der Beschäftigtenzahl erwartet. Keines der Unternehmen geht von einem Beschäftigungszuwachs aus. 79% der Nichtmetallunternehmen rechnen mit einem gleichbleibenden Personalbestand und 21% der Unternehmen erwarten einen Rückgang der Beschäftigtenzahl.

Methodik der Quantifizierung für die grafische Darstellung

Wie berechnen sich die Werte der Kurven?

Die Ergebnisse der meldenden Unternehmen werden mit der Zahl der Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten) gewichtet und in einer Kurve dargestellt. Für die Berechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Antwort	Wert
gut bzw. steigend	100
befriedigend bzw. gleichbleibend	0
schlecht bzw. rückläufig	-100

Beispiel: 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten)

Antworten: steigend: 6 Firmen mit total 280 Vollzeitäquivalenten = 70%
 gleichbleibend: 3 Firmen mit total 80 Vollzeitäquivalenten = 20%
 rückläufig: 3 Firmen mit total 40 Vollzeitäquivalenten = 10%

Berechnung: $70 \times 100 = 7000$
 $20 \times 0 = 0$
 $10 \times -100 = -1000$
 Summe = 6000 : 100 = 60 (=Kurvenwert)

oder

steigend [%] - rückläufig [%] = Kurvenwert
 70 - 10 = 60

Die Vollzeitäquivalente der Beschäftigten entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Zwei Beschäftigungsverhältnisse mit einem Umfang von 80% und 20% der Normalarbeitszeit ergeben ein Vollzeitäquivalent. Die Beschäftigungsverhältnisse werden dem Liechtensteinischen Unternehmensregister entnommen.

Auszug aus dem Fragebogen der Konjunkturumfrage

Konjunkturumfrage per

Fax Amt für Statistik: 236 69 31

- Branche:**
- Bauwirtschaft
 - Metall-Industrie und -Gewerbe
 - Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe

Anzahl Beschäftigte (per.....):

WICHTIG: Pro Frage bei Rückblick und Erwartungen nur je ein Kreuz anbringen.	Rückblick Berichtsquartal	Erwartungen Laufendes Quartal
--	-------------------------------------	--

- | | | |
|--|---|--|
| 1. Allgemeine Lagebeurteilung | <ul style="list-style-type: none"> • schlecht <input type="checkbox"/> • befriedigend <input type="checkbox"/> • gut <input type="checkbox"/> | |
| 2. Auftragseingang | <ul style="list-style-type: none"> • rückläufig <input type="checkbox"/> • gleichbleibend <input type="checkbox"/> • steigend <input type="checkbox"/> | |
| 3. Personalbestand | <ul style="list-style-type: none"> • rückläufig <input type="checkbox"/> • gleichbleibend <input type="checkbox"/> • steigend <input type="checkbox"/> | |
| 4. Maschinen- u. Anlagenauslastung | <ul style="list-style-type: none"> • rückläufig <input type="checkbox"/> • gleichbleibend <input type="checkbox"/> • steigend <input type="checkbox"/> | |
| 5. Ertragsentwicklung
(Umsatz + Finanzerträge + Sonstige Erträge) | <ul style="list-style-type: none"> • rückläufig <input type="checkbox"/> • gleichbleibend <input type="checkbox"/> • steigend <input type="checkbox"/> | |

6. Besondere Bemerkungen:

.....

Name Vorname Telefon

.....
 Ort Datum Unterschrift

.....
